

Alte Drucke

Concordia ... Christliche, wiederholte, einmütige Bekenntnis nachbenannter Kurfürsten, Fürsten und Stände augsburgischer Konfession und derselben

Magdeburg, 1580/1581

VD16 K 1998

Von der Liebe/ vnd erfüllung des Gesetzes.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148417

wir allein durch den glauben vergebung der Sünde erlangen vmb Christus willen / vnd das wir allein durch den glauben gerecht werden / das ist / aus ungerechten / from / heilig vnd new geboren werden / Frome herten aber sehen hie vnd mercken / wie ganz vberaus hochnützig diese Lere vom glauben ist / denn durch die allein lernt man Christum erkennen vnd sein wolthat / vnd durch die Lere finden die herten vnd gewissen allein / rechte / gewisse ruhe vñ trost / denn sol ein Christlich Kirch sein / sol ein Christen glaub sein / So mus je ein Prediger vnd Lere darinnen sein / dadurch die gewissen auff kein wahn noch Sandgrund gebawet werden / sondern darauff sie sich gewis verlassen vnd vertrauen mügen.

Darumb sind warlich die Widersacher / vntreue Bischöffe / vntreue Prediger vnd Doctores / haben bis anher den gewissen vbel gerathen / vnd rathen ihnen noch vbel / das sie solche Lere füren / da sie die Leute lassen im zweiffel stecken / vngewis schweben vnd hangen / ob sie vergebung der sünde erlangen oder nicht / Denn wie ist möglich / das die jenigen in Todes nöten / vnd letzten zügen vñ engsten / bestehen solten / die diese nötige Lere von Christo nicht gehört haben / oder nicht wissen / die da noch wancken vnd im zweiffel stehen / ob sie vergebung der sünde haben oder nicht / Item / sol ein Christliche Kirche sein / so mus je in der Kirchen das Euangelium Christi bleib. n. Nämlich / diese Göttliche verheissunge / das vns one verdienst / Sünde vergeben werden vmb Christus willen / Dasselbige heilige Euangelium / drücken die jenigen gar vnter / die von dem glauben / dauon wir reden / gar nichts lernen.

Nu lernen noch schreiben die Scolastici / nicht ein wort / nicht ein Tittel vom Glauben / welchs schrecklich ist zu hören / den folgen vnser Widersacher / vnd verwerffen diese höchste Lere vom glauben / vnd sind so verstockt vnd blind / das sie nicht sehen / das sie damit das ganze Euangelium / die Göttliche verheissung von der vergebung der Sünde / vnd den ganzen Christum / vnter die Füße treten.

Von der Liebe / vnd erfüllung des
Gesetzes.

Apologia der

NJe werffen vns die Widersacher diesen Spruch für/ Wiltu ewig leben/ so halt die gebot Gottes. Item/ zu den Römern am 2. Nicht die das gesetz hören/ werden gerecht sein/ sondern die das gesetz thun/ vnd dergleichen viel vom gesetz vnd von Wercken. Nu che wir darauff antworten/ müssen wir sagen von der Liebe/ vnd was wir von erfüllung des Gesetzes halten.

Es stehet geschrieben im Propheten/ Ich wil mein gesetz in je herz geben/ vnd Roma. 3. sagt Paulus/ Wir heben das Gesetz nicht auff durch den glauben/ Sondern richten das gesetz auff/ Item/ Christus sagt/ Wiltu ewig leben/ so halt die gebot/ Item/ zu den Corinthern sagt Paulus/ So ich nicht die Liebe habe/ bin ich nichts/ Diese vnd dergleichen Sprüche zeigen an/ das wir das gesetz halten sollen/ wenn wir durch den glauben gerecht worden sein/ vnd also je länger je mehr/ im Geist zunemen/ Wir reden aber hie nicht von Ceremonien Mose/ sondern von den zehen geboten/ welche von vns fordern/ das wir von herzen grund Gott recht fürchten vñ lieben sollen/ Dieweil nu der glaub mit sich bringet den heiligen Geist/ vnd ein new liecht vnd leben im herzen wirket/ so ist es gewis vnd folget von not/ Das der glaub das herz vernewert vnd endert/ Vnd was das für ein newerung des herzen sey/ zeigt der Prophet Jerem. am 31. / da er sagt/ Ich wil mein gesetz in jre herzen geben.

Wenn wir nu durch den glauben new geboren sein/ vnd erkennen haben/ das vns Gott will gnedig sein/ wil vnser Vater vnd Helfer sein/ so heben wir an Gott zu fürchten/ zu lieben/ jm zu danken/ jm zu preisen/ von jme alle hülffe zu bitten vnd gewarten/ jm auch nach seinem willen in trübsal gehorsam zu sein/ Wir heben als denn auch an den Nächsten zu lieben/ da ist nu inwendig durch den Geist Christi ein new herz/ sinn vnd mut.

Dieses alles kan nicht geschehen/ che wir durch den Glauben gerecht werden/ che wir new geboren werde/ Durch den heiligen Geist/ Denn erstlich kan niemands das Gesetz halten/ vñ Christus erkentnis/ so kan auch niemands das gesetz erfüllen/ vñ den heiligen Geist/ Den heiligen Geist aber können wir nicht empfangen/ denn durch den glauben/ wie zu den Galatern am 3. Paulus sagt/ Das wir die verheißung des Geists durch den glauben empfangen.

Item/

Confession.

48

Item/ es ist vnmöglich/ das ein Menschen herh allein durch das geset/ oder sein Werck/ Gott liebe/ Denn das geset zeigt allein an Gottes zorn vnd ernst/ das geset klage vns an/ vnd zeigt an/ wie er so schrecklich die sünde straffen wölle/ beide mit zeitlichen vñ ewigen straffen/ Darumb was die Scolastici von der liebe Gottes reden/ ist ein trawm/ vnd ist vnmöglich Gott zu lieben/ ehe wir durch den glauben die Barmhertzigkeit erkennen vnd ergreifen/ Dann/ als den erst wird Gott/ obiectum amabile, ein lieblich/ seug anblick.

Wiewol nu ein erbar leben zu füren/ vnd cusseliche werck des Gesetzes zu thun/ die vernunft eilicher mas ene Christo/ ene den heiligen Geist/ aus angeborenem liecht vermag/ so ist es doch gewis/ wie oben angezeigt/ das die höchste stücke des Göttlichen gesetzes/ als/ das ganz herh zu Gott zu keren/ von ganzem herzen in gros zu achten (welchs in der ersten Taffel/ vnd im ersten höchsten gebot gefordert wird) niemands vermag/ ene den heiligen Geist.

Aber vnser Widersacher sind gute/ rohe/ faule/ vnerfarne Theologen/ sie sehen allein die ander Taffel Nicht an/ vnd die wercke derselbigen/ Aber die erste Taffel/ da die höchste Theology inne sticht/ das es alles angelegen ist/ achten sie gar nicht/ ja dasselbige höchste/ heiligste/ größte/ fürnehmste gebot/ welches allen Menschlichen vnd Engellischen verstand vbertrifft/ welches den höchsten Gottesdienst/ die Gottheit selbst/ vnd die Ehre der ewigen Majestet belanget/ da Gott gebet/ das wir herzlich in sollen für einen Herrn vnd Gott halten/ fürchten vnd lieben/ halten sie se gering/ so klein/ als gehöre es zu der Theology nicht.

Christus ist vns aber dazu dargestellet/ das vmb seiner willen vns sünde vergeben/ vñ der heilige Geist geschendet wird/ der ein new liecht vnd ewiges leben/ ewige gerechtigkeit in vns wirckt/ das er vns Christum im herzen zeigt/ wie Iohannis am 16. geschrieben/ Er wird von dem meinen nemen vnd euch verkündigen. Item/ Er wirckt auch andere gaben/ Liebe/ Danksagung/ Keuschheit/ gedult/ etc. Darumb vermag das geset niemands ene den heiligen Geist zu erfüllen/ darumb sagt Paulus/ Wir richten das geset auff durch den glauben/ vnd thuns nicht ab/ denn so können wir erst das geset erfüllen vnd halten/ wenn der heilige Geist vns gegeben wird.

Vnd

Apologia der

Vnd Paulus 2. Corinth. 3. sagt/das die decke / des Angesichts
Mosi könne nicht weggethan werden / denn allein durch den glauben
an den Herrn Christum / durch welche gegeben wird der heilige Geist.
Denn also sagt er / Bis auff diesen tag / wenn Moses gelesen wird/
ist die decke vber irem herzen / wenn sie sich aber zum HErrn bekeren/
wird die Decke weggethan / Denn der HErr ist ein Geist / wo aber
des HErrn Geist ist / da ist freyheit / Die decke nennet Paulus / den
menschlichen gedanken vnd wahn von Zehen geboten vnd Ceremes
nien / Nemlich / das die Heuchler wehnen wollen / das das Gesez mü
ge erfüllet vnd gehalten werden durch eusserliche wercke / vnd / als mo
chen die Opffer / Item / allerley Gottesdienst / ex opere operato / je
mands gerecht für Gott. Denn wird aber die decke vom herzen gene
men / das ist / der Irthumb vnd wahn wird weggenommen / wenn Gott
im herzen vns zeigt vnsern Jammer / vnd leßt vns Gottes zorn vnd
vnser sünde fülen / Da mercken wir erst / wie gar fern vnd weit wir
vom Gesez sein / Da erkennen wir erst / wie sicher vnd verblendet alle
Menschen dahin gehen / wie sie Gott nicht fürchten. In Summa/
nicht glauben / das Gott Himmel / Erden / vnd alle Creatur geschaffen
hat / vnser odem vnd leben / vnd die ganze Creatur alle sund erhellet /
vnd wider den Satan bewaret / Da erfahren wir erst / das eitel vns
glaub / sicherheit / verachtung Gottes in vns so tieff verborgen steckt /
Da erfahren wir erst / das wir so schwach oder gar nichts glauben / das
Gott Sünde vergebe / das er Gebet erhöhe / etc. Wenn wir nu das
Wort vnd Euangelium hören / vnd durch den glauben Christum
erkennen / empfangen wir den heiligen Geist / das wir denn recht von
Gott halten / in fürchten / in glauben / etc.

In diesem ist nu gnugsam angezeigt / das wir Gottes geset
z ohne den Glauben / on Christum / on den heiligen Geist / nicht halten
können / Darumb sagen wir auch / das man mus das geset halten
vnd ein jeder gläubiger fehlet es an zu halten / vnd nimpt je lenger
mehr zu / in Liebe vnd fürcht Gottes / welchs ist recht Gottes gebot en
füllet / Vnd wenn wir vom geset halten / reden / oder von guten wer
cken / begreifen wir beides / das gut hertz inwendig / vnd die wercke auß
wendig.

Darum

Confession.

42

Darumb thun vns die Widersacher vnrecht / da sie vns schuld
geben / wir leren nicht von guten Wercken / so wir nicht allein sagen /
man müsse gute Werck thun / sondern sagen auch eigentlich / wie das
herze müsse dabey sein / damit es nicht lose / taube / kalte Heuchler wer-
cke sein / Es leret die erfahrung / das die Heuchler / wiewol sie sich vnter-
stehen / aus iren treffen das Gesez zu halten / das sie es nicht vermü-
gen / noch mit der that beweisen / Denn wie fein sein sie ohne has / neid
zand / grim / zorn / one geiz / ehebruch / etc. Also das nirgend die laster
treffe viel zu schwach dem Teuffel / das sie seiner list vnd stercke / aus
eigenem vermügen widerstehen solten / welcher alle die jenige gefenck-
lich hettet / die nicht durch Christum erlöset werden / es mus Göttliche
stercke sein / vnd Christus aufferstehung / die den Teuffel überwinde /
Vnd so wir wissen / das wir Christi stercke / seines Siegs durch den
glauben teilhaftig werden / können wir auff die verheissung / die wir
haben / Gott bitten / das er vns durch seines Geistes stercke / beschirme
vnd regiere / das vns der Teuffel nicht felle oder stürze / sonst fielen
wir alle stunde in Irthumb vnd greuliche Laster.

Darumb sagt Paulus nicht von vns / sondern von Christo /
Ephes. 4. Er hat das gefengnis gefangen gefürt / Denn Christus hat
den Teuffel überwunden / vnd durchs Euangelium verheissen den
heiligen Geist / das wir durch hülff desselbigen auch alles vbel übers-
winden / Vnd 1. Johan. 3. ist geschrieben / Dazu ist erschienen der
Son Gottes / das er aufflöse die wercke des Teuffels.

Darumb so leren wir nicht allein / wie man das Gesez halte /
sondern auch / wie es Gott gefalle / alles was wir thun / Nemlich / nicht
das wir in diesem leben / das Gesez so volkömlich vnd rein halten kön-
nen / sondern das wir in Christo sein / wie wir hernach wollen sagen /
so ist es nu gewis / das die vnsern auch von guten wercken recht leren /
Vnd wir setzen noch darzu / das es vnmüglich sey / das rechter glaub /
der das hern tröstet / vnd vergebung der Sünden entspreehet / on
die liebe Gottes sey / Denn durch Christum kömpt man zum Vater /
vnd wenn wir durch Christum Gott versünnet sein / so glauben vnd
schliessen wir denn erst recht gewis im herzen / das ein warer Gott lebe
vnd sey / das wir ein Vater im himel haben / der auff vns allzeit sihet /
des

Apologia der

der zu fürchten sey / der vmb so vnseglische wolthat zu lieben sey / dem wir sollen allzeit herzlich dancken / im lob vnd preis sagen / welcher vnser Gebet / auch vnser sehnenn vnd seuffzen erhöret / wie denn Johannes in seiner ersten Epistel sagt / 1. Johan. 4. Wir lieben in / denn er hat vns zuuor geliebet / **VNS** nemlich / denn er hat seinen Son für vns gegeben / vnd vns sünde vergeben / da zeiget Johannes gnug an / das der glaube also fürgehe / vnd die liebe als denn folge.

Item / Dieser Glaube ist in denen da rechte Bus ist / das ist / da ein erschrocken gewissen Gottes zorn vnd seine sünde fület / vergeltung der sünde vnd gnade suchet / Vnd in solchem schrecken / in solchen engsten vnd nöten / beweiset sich erst der glaube / vnd muss auch also bewert werden vnd zunemen / Darumb kan der glaub nicht sein / in fleischlichen sichern Leuten / welche nach des fleisches lust vnd willen dahin leben / Denn also sagt Paulus Rom. 8. So ist nu nichts verdämlichs an denen / die in Christo Ihesu sind / die nicht nach dem fleisch wandeln / sondern nach dem Geist / Item / So sind wir nu schuldener nicht dem fleisch / das wir nach dem fleisch leben / Denn wir jr nach dem fleisch lebet / so werdet jr sterben müssen / wo jr aber durch den Geist des fleisches geschaffte tödtet / so werdet jr leben / Derhalben kan der glaube / welcher allein in dem hertzen vnd gewissen ist / denen jr sünde herzlich leid sein / nicht zugleich neben einer Todssünde sein / wie die Widersacher leren / So kan er auch nicht in den jenigen sein / die nach der Welt fleischlich / nach des Satans vnd des fleisches willen leben.

Aus diesen Früchten vnd wercken / des Glaubens / klauen die Widersacher nur ein stücke / nemlich die liebe / vnd leren / das die liebe für Gott gerecht mache / also sind sie nichts anders denn Werckprediger vnd Befehlser / Sie leren nicht erst / das wir vergeltung der sünde erlangen durch den glauben / Sie leren nichts von dem Willen Christo / das wir durch denselbigen einen gnedigen Gott erlangen / sondern reden von vnser Liebe vnd vnsern Wercken / Vnd sagen doch nicht / was es vor eine liebe sey / vnd können es auch nicht sagen.

Sie räumen sie können das Gesetz erfüllen oder halten / so doch die Ehre niemands gehört denn Christo / vnd halten also jr eigen werck gegen Gottes vrtail / sagen sie verdienen / de condigno / Gnade

Confession.

50

vnd ewiges leben/ das ist doch ein ganz vergeblich vnd Gottlos vertrauen auff eigene werck/ denn in diesem leben/ können auch Christen vnd die heiligen selbst/ Gottes gesetz nicht volkômlich halten/ Denn es bleiben immer böse neigung vnd lüste in vns/ wiewol der heilig Geist denselbigen widerstehet.

Esmöcht aber jemand vnter inen fragen/ so wir selbst bekennen/ das die liebe eine frucht des Geistes sey/ vnd so die liebe dennoch ein heilig werck vnd erfüllung des gesetzes genennet wird/ warumb wir denn auch nicht leren/ das sie vor Gott gerecht mache:

Antwort.

Est ist das gewis/ das wir vergebung der Sünde nicht entpfahen/ weder durch die liebe noch vmb der liebe willen/ Sondern allein durch den glauben vmb Christus willen. Denn allein der glaub im Herzen sihet auff Gottes verheissung/ Vnd allein der glaube ist die gewisheit/ da das Herz gewis drauff stehet/ das Gott gnedig ist/ Das Christus nicht vmb sonst gestorben sey/ etc. Vnd derselbig glaube vberwindet allein das schrecken des Todes vnd der sünde. Denn wer noch wancket oder zweifelt/ ob im die sünde vergeben sein/ der vertrauet Gott nicht/ vnd verzaget an Christo/ denn er helet sein sünde für grösser vnd stercker/ denn den Todt vnd Blut Christi/ So doch Paulus sagt zun Römern am 5. Cap. Die gnade sey mechtiger den die Sünde/ das ist/ krefftiger/ reicher vnd stercker.

So nu jemand meint/ das er darumb vergebung der sünde wil erlangen/ das er die liebe hat/ der schmehet vnd schendet Christum/ vnd wird am letzten ende/ wenn er für Gottes gericht stehen sol/ finden das solch vertrauen vergeblich ist. Darumb ist es gewis/ das allein der glaub gerecht macht. Vnd gleich wie wir nicht erlangen vergebung der Sünd durch andere gute werck vnd tündende/ als vmb gedult willen/ vmb keuscheit/ vmb gehorsams willen gegen der Obrkeit vnd folgen doch die Tündende/ wo glaub ist/ Also entfahen wir auch nicht vmb der Liebe Gottes willen/ vergebung der Sünde/ wiewol sie nicht aussen bleibt/ wo dieser glaube ist.

Das aber Christus Luce am 7. Cap. Spricht/ Ir werden viel Sünde vergeben werden/ denn sie hat viel geliebet. Da legt Christus

G u

sein

Apologia der

sein wort selbs aus/ da er sagt / Dein glaub hat dir geholffen. Vnd Christus wil nicht/ das die Frau durch das Werck der Liebe verdienet habe vergebung der Sünde/ darumb sagt er klar / dein glaub hat dir geholffen. Nu ist das der glaub / welcher sich verlesset auff Gottes Barmhertzigkeit vnd wort / nicht auff eigene werck / Vnd meint jemandes das der glaube sich zu gleich auff Gott vnd eigene werck/ verlassen könne/der verstehet gewislich nicht / was glauben sey / Denn das erschrocken gewissen wird nicht zu frieden durch eigene werck/ sondern mus nach Barmhertzigkeit schreien / vnd leß sich allein durch Gottes Wort trösten vnd aufrichten. Vnd die Historien selbs zeigt an dem ort wol an/ was Christus Liebe nennet. Die Frau kömpt in der zuuersicht zu Christo/ das sie wölle vergebung der Sünde bey im erlangen / das heist recht Christum erkennen vnd ehren / denn grösser ehre kan man Christo nicht thun / den das heist Messiam oder Christum warlich erkennen / bey im suchen vergebung der Sünde / dasselbige von Christo halten/ Also Christum erkennen vnd annemen / das heist recht an Christum glauben.

Christus aber hat dieses wort (da er sagt) Sie hat viel geliebet/ nicht gebraucht/ als er mit der Frauen redet / sondern als er mit dem Phariseer redet. Denn der HERR Christus hettet gegen einander/ die ganze ehre/die im der Phariseer gethan hat / mit dem er bieten vnd wercken/so die Frau im erzeiget hat / Er straffet den Phariseer / das er in nicht hat erkent für Christum/wiewol er in eusserlich geehret/als einen Gast vnd fromen heiligen Man / Aber den Gottesdienst der Frauen/das sie ire Sünde erkennen / vnd bey Christo vergebung der Sünde suchet/diesen dienst lobet Christus. Vnd es ist ein gros exempel/welchs Christum billich bewegt hat/das er den Phariseer / als ein weisen/ehrlichen Man / der doch nicht an in glaubet / straffet / Den vnglauben wirfft er in für/vnd vermanet in durch das Exempel/ als solt er sagen/Billich soltu dich schemen du Phariseer / das du so blind bist/mich für Christum vnd Messiam nicht erkennest / so du ein Lere des Gesetzes bist/ vnd das Weib/das ein vngeleret/arm Weib ist/mich erkennet.

Darumb lobet er da nicht allein die Liebe / sondern den ganzen Cultum oder Gottesdienst/ den glauben mit den fruchten/vnd nennet

doch

Confession.

51
 doch für dem Phariseo / die frucht / Denn man kan den glauben im
 herzen / andern nicht weisen vnd anzeigen / denn durch die fruchte /
 die beweisen für den Menschen den Glauben im herzen / Darumb
 wil Christus nicht / das die liebe vnd die wercke sollen der schatz sein /
 dadurch die Sünden bezahlt werden / welches Christus Blut ist / Der
 halben ist dieser streit vber einer hohen wichtigen sache / da den from-
 men herzen vñ gewissen / jr höchster / gewister / ewiger trost angelegen
 ist / nemlich / von Christo / ob wir sollen vertrauen auff den verdienst
 Christi / oder auff vnser wercke / Denn so wir auff vnser wercke ver-
 trauen / so wird Christo seine ehre genommen / so ist Christus nicht der
 Versüner noch Mittler / vnd werden doch endlich erfahren / das solch
 vertrauen vergeblich sey / vnd das die gewissen dadurch nur in ver-
 zweiffelung fallen / Denn so wir vergebung der Sünde / vnd versü-
 nung Gottes nicht one verdienst erlangen durch Christum / so wird
 niemands vergebung der sünde haben / er habe denn das ganze gesetz
 gehalten / Denn das gesetz macht niemands gerecht für Gott / so lan-
 ge es vns anklaget / Du kanst dich ja niemands rühmen / das er dem ge-
 setz genug gethan habe / Darumb müssen wir sonst trost suchen / nem-
 lich an Christo.

Nu wollen wir antworten auff die frage / welche wir oben ange-
 zeigt / Warumb die liebe oder Dilectio niemands für Gott gerecht
 mache. Die Widersacher dencken also / die liebe sey die erfüllung des
 gesetzes / darumb were es wol war / das die liebe vns gerecht macht /
 wenn wir das gesetz hielten. Wer darff aber mit Wahrheit sagen oder
 rühmen / das er das gesetz halte / vnd Gott liebe / wie das gesetz ge-
 beut: Wir haben oben angezeigt / das darumb Gott die verheissung
 der gnaden gethan hat / das wir das gesetz nicht halten können / Dar-
 umb sagt auch allenthalben Paulus / das wir durch das gesetz nicht
 können für Gott gerecht werden.

Die Widersacher müssen hie wol weit seilen / vnd der Hauptfras-
 ge ire gehen / Denn sie sehen hie in diesem handel allein das gesetz
 an / denn alle Menschliche vernunft vnd weisheit kan nicht anders
 vrtellen / denn das man durch gesetze müsse from werden / vnd wer
 eusserlich das gesetz halte / der sey heilig vnd from / Aber das Euan-
 gelium rückt vns herum / vñ weist vns von dem gesetz zu den Götts-
 lichen

Apologia der

lichen verheißungen/ vnd leret das wir nicht gerecht werden durchs
gesetz/ Denn niemand kan es halten/ Sondern dadurch/ das vns
vmb Christus willen versünung geschenket ist/ vnd die empfahen
wir allein durch den glauben. Denn ehe wir ein Tittel am gesetz
erfüllen/ so mus erst da sein der glaub an Christum/ durch welchen
wir Gotte versünnet werden/ vnd erst vergebung der Sünde erlan-
gen. Lieber Herr Gott/ wie dürfen doch die Leute sich Christen
nenner./ oder sagen/ das sie auch die Bücher des Euangelij einmal
se angesehen oder gelesen haben/ die noch dieses anfechten/ Das wir
vergebung der Sünde durch den glauben an Christum erlangen.
Ist es doch einem Christen Menschen schrecklich allein zu hören.

Zum andern ist gewis/ das auch die jenigen/ so durch den glau-
ben vnd heiligen Geist new geborn sind/ doch gleichwol noch/ so lang
dis leben weret/ nicht gar rein sein/ auch das gesetz nicht vollkömlich
halten. Denn wiewol sie die Erstling des Geists empfahen/ vnd wo-
to. sich in jnen das new/ ja das ewige leben angefangen/ so bleibt doch
noch etwas da/ von der Sünde vnd böser lust/ vnd findet das gesetz
noch viel das es vns anzuklagen hat/ Darumb ob schon Liebe Got-
tes vnd gute werck in Christen sollen vnd müssen sein/ sind sie dennoch
für Gott nicht gerecht/ vmb solcher irer werck willen/ Sondern vmb
Christus willen durch den glauben. Vnd vertrauen auff eigene er-
füllung des gesetzes/ ist eitel Abgötterey vnd lesterung Christi/ Vnd
felles dech zu leht weg/ vnd macht das die gewissen verzweuelen.

Derhalben sol dieser grund fest stehen bleiben/ das wir vmb
Christus willen. Gott angenehm vnd gerecht sind/ durch glauben/
nicht von wegen vnser lieb vnd werck/ Das wollen wir also klar/ vnd
gewis machen/ das mans greiffen möge.

So lang das Herz nicht friede für Gott hat/ kan es nicht ge-
recht sein/ denn es fleuhet für Gottes zorn vnd verzweuelte/ vnd wolt
das Gott nicht richtet. Darumb kan das herz nicht gerecht vnd Gott
angenehm sein/ dieweil es nicht friede mit Gott hat. Du machst der
glaub allein das das herz zu frieden wird/ vnd erlangt ruhe vnd lo-
ben/ Rom. 5. So es sich getrost vnd frey verlegt auff Gottes zusage
vmb Christus willen/ Aber vnser werck bringen das herz nicht zu
frieden/ denn wir finden allzu das sie nicht rein sind/ darumb mus
folgen/

Confession.

52

folgen / das wir allein durch glauben Gott anheim / vnd gerechte
sind / so wir im herten schliessen / Gott wolle vns gnedig sein / nicht
von wegen vnser werck vnd erfüllung des Gesetzes / sondern aus lau-
ter gnaden / vmb Christus willen.

Was können die Widersacher / wider diesen grund auffbrin-
gen: Was können sie wider die öffentliche warheit ertichten oder
erdenken: Denn dis ist je gewis / vnd die erfahrung leret starck genug/
das wenn wir Gottes vrtail vnd zorn recht fühlen / oder in ansehung
komen vnser werck oder Gottesdienste / das gewissen nicht können
zu ruhe bringen. Vnd das zeigt die Schrift offte genug an / als im
143. Psalm / Du wollest mit deinem Knechte nicht in das gericht
gehen / denn für dir wird keiner / der da lebt / gerecht sein. Da zeigt er
klar an / das alle Heiligen / alle frome kinder Gottes / welche den heilis-
gen Geist haben / wenn Gott nicht aus gnaden inen wil ire Sünde
vergeben / noch vbrige sünd im fleische an sich haben / Denn das
David an einem andern ort sagt / Herr richte mich nach meiner ge-
rechtigkeit. Da redet er von seiner sache / vnd nicht von eigener gerech-
tigkeit / Sondern bitt das Gott seine Sache vnd Wort schützen wöl-
le / wie er denn sagt / Richte meine Sache. Widerumb im 130. Psalm
sagt er klar / das keiner / auch nicht die höchsten Heiligen / können
Gottes vrtail ertragen / wenn er wil auff missthat acht geben / wie
er sagt / So du wilt acht haben auff missthat / HERR / wer wird
bestehen.

Vnd also sagt Job am 9. 'Ich entsche mich für alle meinen wer-
cken / Item / Wenn ich gleich schneeweis gewaschen were / vnd meine
hände gleich glantz für reinigkeit / noch würdestu vnreines an mir
finden. Vnd in Sprüchen Salomonis / wer kan sagen / mein hertz
ist rein: Vnd 1. Johan 1. So wir werden sagen / das wir keine Sün-
de haben / verführen wir vns selbst / vnd ist die Warheit nicht in vns.
Item / im Vater vnser bitten auch die Heiligen / Vergib vns vnser
schuld. Darumb haben auch die Heiligen schuld vnd sünde. Item / im
vierten Buch Mosis / auch der vnschuldige wird nicht vnschuldig sein.
Vnd Zacharias der Prophet sagt am 2. Capit. Alles fleisch sey stille
für dem Herrn. Vnd Esaias sagt / Alles fleisch ist Gras / Das ist /
Das fleisch vnd alle gerechtigkeit so wir vermügen / die können Gots

Apologia der

tes vrtail nicht ertragen. Vnd Jonas sagt am andern Capitel/welche sich verlassen auff eitelkeit vergeblich / die lassen Barmhertzigkeit faren. Derhalben erhellet vns eitel Barmhertzigkeit: Vnser eigen wercke/verdienst vnd vermügen/ können vns nicht helfen.

Diese Sprüche vnd dergleichen in der Schrift zeigen an / das vnser werck vnrein sein / vnd das wir Gnade vnd Barmhertzigkeit bedürffen / Darumb stellen die Werck die gewissen nicht zu friede / sondern allein die Barmhertzigkeit / welche wir durch den glauben ergreifen.

Zum dritten / Christus bleibet nicht desto weniger vor als nach / der einige Mittler vnd versüner / wenn wir in jm also new geboren sein / Darumb irren die jenigen / die da ertichten / das Christus allein vns Primam gratiam / oder die erste Gnade verdienet / vnd das wir hernach / durch vnser eigene wercke vnd verdienst / müssen das ewige leben verdienen / Denn er bleibt der einige Mittler / vnd wir sollen des gewis sein / das wir vmb seinet willen allein ein gnedigen Gott haben / ob wir es auch gleich vnwürdig seir. / wie Paulus sagt / Durch in haben wir ein zugang zu Gott / denn vnser besten wercke auch nach entpfangener gnade des Euangelij (wie ich gesagt) sein noch schwach vnd nicht gar rein / denn es ist je nicht so ein schlecht ding vmb die sünde vnd Adams fall / wie die vernunft meinet oder gedeket / vnd ist vber allen Menschlichen verstand vnd gedanken / was durch den vnghehorsam für ein schrecklicher Gottes zorn auff vns geredet ist / Vnd ist gar eine gewliche verderbung / an der ganzen Menschlichen natur geschehen / welche kein Menschen werck / sondern allein Gott selbst kan erwidern bringen / darumb sagt der Psalm / Wo den / welchen ire sünde vergeben sein. Darumb dürfen wir gnade vnd Gottes gnediger güt / vnd vergebung der sünde / wenn wir gleich viel gute werck gethan haben / Dieselbige gnade aber lest sich allein durch den glauben fassen / Also bleibet Christus allein der Hehepster vnd Mittler / vnd was wir nu gutes thun / oder was wir des Gesetzes halten / gesellet Gott nicht für sich selbst / sondern das wir vns an Christum halten / vnd wissen / das wir ein gnedigen Gott haben / nicht vmb des Gesetzes willen / sondern vmb Christus willen.

Zum vierden/ So wir hielten/ das/ wenn wir nu zu dem Ennig
gelto komen vnd new geborn sein/ hernach durch vnser werck ver-
dienen sollen/ das vns Gott gnedig forthin were/ nicht durch Glaus-
ben/ so keme das gewissen nimmer zu ruhe/ sondern müste verzwei-
ueln/ denn das Gesez klagt vns one vnterlas an/ dieweil wir es nicht
vollkômlichen halten können/ etc. Wie denn die ganze heilige Christli-
che Kirche/ alle heiligen allzeit bekant haben vnd noch bekennen/ denn
also sagt Paulus zu den Römern am 7. Das gute das ich wil/ das
thue ich nicht/ Sondern das böse/ das ich nicht wil/ das thu ich/ etc.
Item/ mit dem fleische diene ich dem Gesez der Sünden/ etc. Denn
es ist keiner der Gott den Herrn so von ganzem herzen fürchtet vnd
liebet/ als er schuldig ist/ keiner/ der Creutz vnd trübsal in ganzem ge-
horsam gegē Gott tregt/ keiner/ der nicht durch schwachheit offte zweis-
uelt/ ob auch Gott sich vnser aneme/ ob er vns achte/ ob er vnser gebet
erhöre/ darüber murren wir offte aus vngedult wider Gott/ das es den
Gottlosen wolget/ den frommen vbel. Item/ Wer ist der seinen bes-
ruff recht gnug thut/ der nicht wider Gott zürnet in ansechtungen/
wenn Gott sich verbirgt: Wer liebet seinen Nechsten als sich selbst?
wer ist on aller v böse läste: Von den sünden allē sagt der 32. Psalm/
Dafür werden bitten alle Heiligen zu rechter zeit/ Da sagt er/ das alle
heiligen müssen vmb vergebung der sünde bitten.

Derhalben sein die jenigen gar stock blind/ welche die böse läste
im fleische/ nicht für sünde halten/ von welchen Paulus sagt: Das
fleisch strebet wider den Geist/ vnd der Geist strebet wider das fleisch/
Denn das fleisch vertrauet Gott nicht/ verlegt sich auff die Welt
vnd zeitliche gütter/ suchet in trübsal Menschlichen trost vnd hülff/
auch wider Gottes willen/ zweifelt an Gottes gnad vnd hülffe/ mur-
ret wider Gott im Creutz vnd ansechtungen/ Welches alles wider
Gottes gebot ist. Wider die Adams sünde streitet vnd strebet der hei-
lige Geist in den herzen der Heiligen/ das er dieselbige Gifte des alten
Adams/ die böse verzweimelte Art aussege vnd tödte/ vnd in das herze
einen andern sinn vnd mut bringe.

Vnd Augustinus sagt auch/ Alle gebot Gottes halten wir
denn/ wenn vns alles/ das wir nicht halten/ vergeben wird/ Darumb
wil Augustinus das auch die guten Werck/ welche der heilige Geist
wirckt

Apologia der

wirckt in vns/Gott nicht anders gefallen / denn also / das wir gleub
ben/ das wir Gott angenehm sein vmb Christus willen / nicht das sie
an jnen selbst solten Gott gefallen.

Vnd Hieronymus sagt wider Pelagium/ Denn sein wir gerecht/
wenn wir vns für Sünder erkennen / Vnd vnser gerechtigkeit steht
nicht in vnserm verdienst/ sondern in Gottes Barmhertzigkeit/ Dar
umb/ wenn wir gleich ganz reich von rechten guten wercken sein / vnd
also angefangen haben Gottes geses zu halten / wie Paulus / da er
trewlich geprediget hat / etc. so mus dennoch der glaub da sein / das
durch wir vertrauen / das Gott vns gnedig vnd versünct sey / vmb
Christus willen/ vnd nicht vmb vnser werck willen/ Denn die Barm
hertzigkeit laßt sich nicht fassen / denn allein durch den glauben / Dar
umb die jenigen so leren/ das wir vmb Werck willen/ nicht vmb Chri
stus willen Gott angenehm werden / die führen die gewissen in ver
zweimelung.

Aus dem allem ist klar gnug / das allein der Glaube vns für
Gott gerecht macht/ das ist / er erlanget vergebung der Sünde / vnd
gnade vmb Christus willen / vnd bringet vns zu einer neuen geburt.
Item/ so ist klar gnug / das wir allein durch den Glauben den heil
gen Geist empfangen. Item/ das vnser werck/ vnd da wir ansahen
das geses halten / an jm selbst Gott nicht gefallen / So ich nu / wenn
ich gleich vol. guter wercke bin / wie Paulus war vnd Petrus / den
noch anderswo mus mein gerechtigkeit suchen / Nemlich / in der
Verheissung der gnade Christi. Item/ So allein der glaub das ge
wissen stillt / so mus jedas gewis sein / das allein der glaub für Gott
gerecht macht / Denn wir müssen allzeit dabey bleiben / wollen wir
recht leren / das wir nicht vmb des gesetzes willen / nicht vmb werck
willen / sondern vmb Christus willen Gott angenehm sein / Denn die
Ehre / so Christo gebüret / sol man nicht dem gesetze oder vnsern ewen
den wercken geben.

Antwort auff die Argument der Widersacher.